

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette der Möbel Pfister AG 2024

Die Möbel Pfister AG setzt sich seit vielen Jahren für Sorgfaltspflichten in der Lieferkette ein und ist sich ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte bewusst.

Die Möbel Pfister AG ist Mitglied der amfori-BSCI-Initiative, welche soziale Standards in globalen Lieferketten verbessert.

Zudem ist die Möbel Pfister AG Gründungsmitglied des 1995 gegründeten Fair-Trade-Labels STEP. Es zeichnet Teppichhändler aus, die sich für faire Arbeitsbedingungen, umweltfreundliche Herstellung, unabhängige Kontrollen und gegen missbräuchliche Kinderarbeit engagieren.

Orientierung an international anerkannten Regelwerken für Sorgfaltsprüfungen

Die Möbel Pfister AG setzt auf umfassende Sorgfaltsprüfungen, welche sich auf internationale Regelwerke stützen.

Menschenrechte

Die Möbel Pfister AG orientiert sich an den folgenden, international anerkannten Regelwerken zu menschenrechtlichen Sorgfaltsprozessen:

- Vereinte Nationen (UN) – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), hierbei unter anderem das Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung sowie das Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Massnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Arbeitsrechtliche Grundsätze

Wir streben folgende arbeitsrechtliche Grundsätze an, die sich am Verhaltenskodex von amfori BSCI sowie den ILO-Kernarbeitsnormen orientieren:

- Keine Kinder- oder Zwangsarbeit
- Spezieller Schutz für minderjährige Beschäftigte
- Diskriminierungsverbot
- Untersagung unrechtmässiger Beschäftigungsverhältnisse
- Faire Entlohnung und angemessene Arbeitszeiten
- Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
- Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen im Betrieb
- Befolgung ethischer Richtlinien im Geschäftsverkehr

Verankerung im Unternehmen

Soziale Verantwortung prägt die Geschichte der Möbel Pfister AG. Als Vorläuferin der heutigen Sozialleistungen führt pfister 1934 die «soziale Versicherungskasse» für die Belegschaft ein. Auch heute profitieren die Mitarbeitenden der Möbel Pfister AG von einem vorbildlichen beruflichen Vorsorgeplan.

a. Verankerung in unseren Unternehmenswerten

Soziale Verantwortung und ein ethisches sowie nachhaltiges Handeln sind in unseren Unternehmenswerten für unsere Mitarbeitenden fest verankert.

b. Verankerung in den Einkaufsbedingungen für Lieferanten

Soziale Verantwortung, einschliesslich des Verbots von Kinderarbeit, ist in unseren Einkaufsbedingungen verankert und eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit.

c. Amfori-BSCI-Verhaltenskodex für Lieferanten:

Der Verhaltenskodex von amfori BSCI beschreibt auf Basis der ILO-Kernarbeitsnormen globale Regeln für sozialverträgliche Arbeitsbedingungen. Lieferanten von pfister verpflichten sich durch ihre Zustimmung zur Einhaltung der Menschenrechte und zu sozialverträglichen Arbeitsbedingungen in ihren Wertschöpfungsketten.

d. Fair-Trade-Label STEP für Orientteppiche

pfister hat sich verpflichtet, STEP die gesamten Einkäufe und Lieferketten für Orientteppiche transparent zu machen, Kontrollen zu ermöglichen und bei Bedarf Verbesserungsmassnahmen einzuleiten sowie sich sozial für die Teppicharbeitnehmerinnen zu engagieren. Dies beinhaltet gute Arbeits- und Lebensbedingungen, faire Einkaufspreise für gerechte Löhne, umweltfreundliche Herstellungsmethoden und den Einsatz gegen missbräuchliche Kinderarbeit.

Risikoanalysen in der Lieferkette bezogen auf menschenrechtliche Themen

Die Möbel Pfister AG überprüft kontinuierlich die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und leitet bei Bedarf umgehend entsprechende Massnahmen ein. Für die Risikobewertung von Ländern nutzen wir Studien renommierter Institutionen. Bei der Sorgfaltspflicht zur Kinderarbeit orientieren wir uns an Ländern, die laut UNICEF Children's Right in the Workplace Index als erhöht (enhanced) oder hoch (heightened) eingestuft sind.

Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten

Wir arbeiten mit international anerkannten Organisationen und Monitoring-Instrumenten wie amfori BSCI oder im Bereich der Orientteppiche mit STEP sowie anderen äquivalenten Sozialstandards. Dieses Vorgehen ermöglicht es unabhängigen Prüfinstitutionen, die Produktionsbetriebe in unseren Wertschöpfungsketten regelmässig hinsichtlich sozialverträglicher Arbeitsbedingungen und tatsächlicher sowie möglicher negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte zu überwachen. Zusätzlich finden regelmässig Besuche in unseren Produktionsstätten statt.

Die Achtung der Menschenrechte und Wahrnehmung der Sorgfaltspflichten innerhalb der Lieferkette bedürfen einer laufenden kritischen Prüfung und Weiterentwicklung. Verantwortlich für die Umsetzung sind die betroffenen Unternehmensbereiche bei der Möbel Pfister AG.

Freundliche Grüsse

Paul Holaschke
CEO
Möbel Pfister AG

Bertrand Lefort
Präsident des Verwaltungsrats
Möbel Pfister AG